

Ruhr Nachrichten

GRÖSSTE TAGESZEITUNG IN LÜNNEN

www.RuhrNachrichten.de


So erreichen Sie
unseren
Leserservice

24 Stunden
aus dem
Freizeit-DTAG

018 01/55 50 55

Mo-Fr € 0,85
Sa/So € 1,00

Dienstag, 29. April 2008

Karpfen im Hechteich

Türkischer Bierbrauer Maksim fühlt sich in der öffentlichen Förderung vernachlässigt

Braunauer • Das Bild ist Ausdruck des Eindrucks:

Der türkische Bierbrauer Maksim fühlt sich unter deutschen Bierbrauerei im Traditionsland des Bierbrauens wie ein Karpfen im Hechteich.

„Wir finden bezüglich der öffentlichen Förderung kein offenes Ohr“, bedauerte Maksim-Geschäftsführer Bunyamin Türksoy angesichts der Umstände, dass der Firma ein offenbar zugespigter Kredit in sechsstelliger Euro-Höhe von der NRW-Förderbank letztlich verweigert worden sei.

SPD-Europaabgeordneter Bernhard Rapkay („Ich kann hier leider nicht direkt agieren“), der die junge Firma im Gewerbegebiet im Berge. Zum Pler 66, mit einer Gruppe des SPD-Stadverbandes besuchte, nahm die negative Erfahrung des türkischen Bierbrauers zum Anlass, auf die betriebliche Diskrepanz zwischen politischen Sonntagsreden („Fördern den Mittelstand“) und der Wirklich-

keit in den Unternehmen hinzuweisen.

Auch für den stellvertretenden Stadtverbandsvorsitzenden der Liner SPD, Bernd V. Kister, fällt mitteleuropäischen Betrieben mit Migrationshintergrund eine besondere volkswirtschaftliche Bedeutung zu.

„In unserer Stadt gibt es ca. 30 Prozent Einwohner mit

Migrationshintergrund, da müssen auch solche Firmen gefördert werden.“

Die Firma Maksim hat ca. 20 Mitarbeiter. Sie vertreibt selbst gebrautes Bier („Boy-Life“) in der ganzen Republik und möchte, wie Geschäftsführer Bunyamin Türksoy

Rapkay sagte, „bei steigendem Absatz einmal eine kleine Brauerei bauen.“ Seine

bisherige Erfahrung auf dem hart umkämpften deutschen Biermarkt sei die: Deutsche Brauer würden nicht gerade in Jübel ausbrechen über die türkische Konkurrenz.

SPD-Europaabgeordneter Bernhard Rapkay war gelommen, um sich über die Situation eines mittelständischen Unternehmens zu informieren. „*k



SPD-Europaabgeordneter Bernhard Rapkay (4.v.v.) besucht den türkischen Bierbrauer Maksim mit dessen Geschäftsführer Bunyamin Türksoy (3.v.v.).